

Predigt zum Festgottesdienst
20 Jahre „Freunde der Quernst e.V.“
Quernst-Kapelle im Nationalpark Kellerwald-Edersee
24. September 2023 - 11 Uhr
mit Verabschiedung von Rainer Lange und Begrüßung
von Dr. Reinhard Kubat als 1. Vorsitzende
Musikalisch gestaltet vom
Evangelischen Posaunenchor Franknau
dem Partnerschaftsprojektchor Frankenau - Die,
Südfrankreich sowie
den Frankenauer Jungbläsern

Schriftlesung und Predigttext: 2. Mose 3, 1-5 „Mose am Gottesberg Horeb“

„Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horbeb im Sinai. Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, daß der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde. Da sprach er: Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt. Als aber der Herr sah, daß er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich! Gott sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“ Amen.

Der Friede Gottes sei mit euch allen! Amen.

Herr, sei uns nahe und mache unser Herz und unsere Seele weit für dein Wort! Amen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Quernst!

Liebe Festgemeinde von Nah und Fern!

1. Herzlich begrüße ich Sie alle auf der Heiligen Höhe - auf der Quernst im Nationalpark Kellerwald-Edersee. 20 Jahre „*Freunde der Quernst e.V.*“ - das wollen wir feiern und Gott an diesem strahlenden Spätsommertag loben und danken.

Schön, daß Ihr alle hier seid! Es ist mir ein Vergnügen unsere Ehrengäste namentlich zu begrüßen: Unseren Bürgermeister Manuel Steiner, das Leitungsduo des Nationalparkes Manuel Schweiger und auch den stellvertretenden Leiter Achim Frede. Herzlich willkommen. Auf den weiten Weg aus Kassel hat sich unsere frühere Dekanin gemacht, herzlich willkommen Frau Ute Zöllner. Und dann noch, last but not least, begrüße ich herzlich unseren Architekten Manfred Quehl, der an diesem sonnigen Sonntag mit seiner Familie aus Felsberg zu uns gekommen ist.

Diesen Gruß entbinde ich höflichst auch im Namen unseres scheidenden 1. Vorsitzenden Rainer Lange und unseres alten und neuen 1. Vorsitzenden Dr. Reinhard Kubat - doch dazu später mehr.

2. Liebe Festgemeinde!

Ich frage Sie: Was machen zwei schiffbrüchige Deutsche allein auf einer verlassenen Insel? Nun, wir alle wissen ja die Antwort des alten Witzes. Die beiden schiffbrüchigen Deutschen allein auf einer Insel, sie gründen einen Verein!

Dieses geschah auch anno domini in dem „*kleinen Städtchen im großen Wald*“, wie Frankenau in einer alten Chronik genannt wird. Als ein politisch beschäftigter, umtriebiger Biologe - namens Dr. Reinhard Kubat - erfolgreich mit seiner Idee hausieren ging, auf der vom mächtigen Sturm Wiebke freigelegten Anhöhe im Wald in alter Tradition ein hübsches Kleinod zu errichten - Gott zur Ehr und den Menschen zur Freude!

Und es fanden sich schon bald viele, viele Menschen, die von dieser Idee begeistert waren - nur der damalige Förster nicht, dafür aber das Stadtparlament, der Minister für Umwelt, Landwirtschaft und Forst, der oftmals hier war, und sogar der Ministerpräsident, den wir mit der Staatskarosse, also mit den zwei Ps im Planwagen vom Archehof Finke hier hochkutschiert und eskortiert haben.

Dann war es soweit: am 17. Juli 2003 gründeten vier Freundinnen und 25 Freunde in der inzwischen abgebrannten Helgelandhalle den gemeinnützigen Verein Freunde der Quernst!

Bei den Freundinnen galt paritätische Besetzung: Ingrid Bremmer und Hildegard Tausch aus Altenlotheim, Siegrid Briehl und Heidrun Lange aus Frankenau. Das ist 20 Jahre lang her.

3. Die Quernst: und hier oben, schon auf dem Weg zur Quernst, geschieht etwas mit dem Menschen auf dem Weg. Selbst die bodyguards des Ministerpräsidenten wurden auf dem Weg hier hoch immer entspannter, haben sogar die Hand von der Knarre genommen.

Und das alles hängt mit dem Ort und auch seiner Geschichte, dem Gefühl, das uns hier empfängt und umgibt, der Nähe zum Himmel und zu unseren im Areal begrabenen Vorfahren - der Nähe zu Gott und zu uns selbst zusammen.

Das empfinden offensichtlich viele Menschen so: schon vor einigen Jahren ist die Quernstkapelle von den Fernsehzuschauern unter die top 10 der schönsten Kirchen Hessens gewählt worden, nach dem

hohen Dom zu Fulda. Und erst letzte Woche rief eine Dame an, die ein Buch über die 77 wichtigsten Orte in ganz Deutschland schreibt, an denen ich Gott ganz nahe bin. Und - liebe Freundinnen und Freunde - Sie ahnen es schon, unsere Quernst kommt mit ins Buch. Wenn es da ist, dann kaufen wir ein Exemplar und legen es hier oben aus. Aber hoffentlich geht es dem Büchlein nicht wie dem berühmten Pilgerbuch von Hans-Peter Kerkeling „*Ich bin dann mal weg ...*“. Dreimal habe ich ein neues Exemplar gekauft, immer wieder war es weg, danach habe ich dann aufgegeben ...

4. Doch wir wollen ja heute wie bei Mose am Gottesberg Horeb über die Nähe Gottes hier an diesem Ort nachdenken. Ich übergebe an dieser Stelle die Predigt an Rainer Lange, gelernter Ingenieur und Reifenbauer, Nationalpark-Waldpädagoge, 1. Stadtrat und Gründungsmitglied der Freunde - und lange unser 1. Vorsitzender.

In unserem youtube Gottesdienst von der Quernst, das wir mitten in der Pandemie hier oben an einem strahlenden Märztag aufgenommen haben, sagt der Frankenauer Neubürger aus Altenlotheim. Ich zitiere aus dem youtube video, daß Sie leicht auf unserer homepage finden:

„Es ist ein göttliches Plätzchen hier oben, der Himmel ist direkt über mir. Hier habe ich nicht nur den Kontakt nach Oben, sondern auch Kontakt zu meinen Vorfahren. Hier auf der Höhe stand die alte Kirche für die umliegenden Orte - auch für Frankenau und um die Kirchen waren die Gräber der Familien. Sonntags pilgerten die Menschen hinauf auf die Quernst und besuchten ihre Verstorbenen.

Ich denke, es ging denen genau so wie mir und vielen anderen hier oben auf der Quernst, daß man die Seele baumeln lassen kann, den Alltag vergißt und glücklich sein kann im weiten Buchenmeer des Nationalparkes ...

Schon am Parkplatz Euler beginnt die Reise, die Lunge voll frischer Luft, mit jedem Schritt läßt der Mensch den Alltag hinter sich, mit jedem weiteren Schritt wird die Seele frei ... " Zitat Ende.

5. Damit ist schon fast alles gesagt: computer aus, handy kein Empfang, Lunge weit, Seele groß, Blick ruhig - Frieden auf Erden. So einfach.

Erst wenn wir uns von allem Müll und Gift in unserem Alltag in unserer Seele freimachen, auf den Weg machen, werden wir frei. Berge und Waldbaden, wie es der Japaner sagt, laden ganz besonders dazu ein - und es geschehen dann ganz und gar ungeheure Sachen, wie bei Mose, dem einfachen Hirten, dem sich in der Einsamkeit des Gottesberges sein Gott offenbart - aus dem brennenden Dornbusch zu ihm spricht. Ich und Du - nur Du und ich!

Im Predigttext heißt es. *„Gott sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich! Und Gott sprach weiter: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen: denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“*

Ein Ort, an dem uns Gott nahe ist, an dem wir uns selbst und unserem Gott begegnen, ein Ort, an dem die gehetzte und aufgescheuchte Seele Ruhe findet, ein Ort, an dem wir schweigen und leichter beten können - ein solcher Ort ist ein heiliger Ort. Da ist Gott.

Und das ist ja keine Einbildung: Wie wir aus den bald 50 Gästebüchern wissen, Menschen aus allen Kontinenten und Religionen besuchen die Quernst - und jeder ist hier willkommen und darf so sein, wie er ist. Erst neulich waren meine Tochter und meine Frau mit unserer Gastschülerin aus Israel hier oben, haben das Kirchlein geputzt und aufgeräumt, den Altar für den Gottesdienst bereitet, und sie, die jüdische Israelitin hat in unserem Gästebuch in hebräischer Sprache, der Sprache der Bibel, einen Segenswunsch hineingeschrieben. Die Quernst ist sogar ein Ort der Versöhnung und Vergebung!

6. Diesen Ort zu hegen und zu pflegen ist ein ganz wunderbares Ehrenamt, daß alle Freundinnen und Freunde der Quernst seit 20 Jahren mit großer Liebe in allerbesten Kooperation mit der Stadt Frankenau und dem Nationalpark zum Wohle der Menschen erfüllen. Dafür danken wir - und dazu gratulieren wir. Weiter so!

Möge Gott Euch alle reichlich segnen und Euch und auch unsere Quernst-Kapelle beschützen und behüten. Das gebe Gott! Amen.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Rückblick und Dank!

Anschließend Dankesrede 20 Jahre Freunde der Quernst
vom neuen 1. Vorsitzenden Dr. Reinhard Kubat

Informationstafel!

Enthüllung der an der Kapelle angebrachten neuen Informationstafel
durch Manfred Albus, Frebershausen, und Herbert Müller,
Frankenau im Beisein von Herrn Architekten Manfred Quehl,
Felsberg, mit seiner Familie

Kollekte!

Mit der überwältigenden Kollekte der großen Gemeinde konnten für
die Jungbläser 2 neue Trompeten mit Koffern angeschafft werden!

Danke!

HW

www.ev-ki-online.de